

STUDENTAFEL

Realgymnasium Unterstufe

Pflichtgegenstände	1.	2.	3.	4.	Summe
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	4	4	4	4	16
Englisch	4	4	3	3	14
Geschichte und Sozialkunde	-	2	2	2	6
Geografie/Wirtschaftskunde	2	2	2	2	8
Mathematik	4	3	4	4	15
Geometrisch Zeichnen	-	-	1	2	3
Biologie und Umweltkunde	2	2	2	2	8
Chemie	-	-	-	2	2
Physik	-	1	2	2	5
Musikerziehung	2	2	1	2	7
Bildnerische Erziehung	2	2	2	2	8
Werkerziehung	2	2	2	-	6
Leibesübungen	4	4	3	3	14
Soziales Lernen	1	-	-	-	1
Gesamtwochenstundenanzahl	29	30	30	32	121



BRG MNW Realgymnasium Oberstufe

Pflichtgegenstände	5.	6.	7.	8.	Summe
Religion/Ethik	2	2	2	2	8
Deutsch	3	3	3	3	12
Englisch	3	3	3	3	12
Latein/Französisch	3	3	3	3	12
Geschichte und Sozialkunde	2	2	1	2	7
Geografie/Wirtschaftskunde	2	2	1	2	7
Mathematik	3	4	4	3	14
Biologie und Umweltkunde	2	3	-	2,5	7,5
Chemie	-	-	3	2,5	5,5
Physik	3	3	2	2	10
Darstellende Geometrie	-	1	2	1	4
Psychologie und Philosophie	-	-	2	2	4
Informatik	2	-	-	-	2
Musikerziehung	2	-	-	-	2
Bildnerische Erziehung	-	2	-	-	2
altern. ME oder BE	-	-	2	2	4
Leibesübungen	3	2	2	2	9
Pflichtgegenstände	30	30	30	32	122
+ Wahlpflichtgegenstände	-	-	-	8	8
Gesamtwochenstundenanzahl	30	30	30	32	130
Soziales Lernen	1	-	-	-	1
31	31	31	31	31	131



BORG Kunst | BORG Musik

Pflichtgegenstände	5.	6.	7.	8.	Summe
Religion/Ethik	2	2	2	2	8
Deutsch	4	3	3	3	13
Englisch	3	3	3	3	12
Latein/Französisch	4	3	3	3	13
Geschichte & Sozialkunde	1	2	2	2	7
Geografie/Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7
Mathematik	4	3	3	3	13
Biologie und Umweltkunde	2	2	-	2	6
Chemie	-	-	2	2	4
Physik	-	2	2	1	5
Psychologie & Philosophie	-	-	2	2	4
Informatik	2	-	-	-	2
Bildnerische Erziehung / Musikerziehung	2	2	2	2	8
BGW / IMU	2	2	2	2	8
Musikerziehung / Bildnerische Erziehung	1	2	-	-	3
Leibesübungen	3	2	2	2	9
Pflichtgegenstände	32	29	30	31	122
Wahlpflichtgegenstände BE	-	6	-	-	6
Wahlpflichtgegenstände ME	-	4	-	-	4
Soziales Lernen	1	-	-	-	1
Schulautonomes Fach BE	-	2	-	-	2
Schulautonomes Fach ME	1	1	1	1	4
Gesamtwochenstundenanzahl BE	33	31	30	31	131
Gesamtwochenstundenanzahl ME	34	30	31	32	131



BRG ITM mit Mediendesign

Pflichtgegenstände	5.	6.	7.	8.	Summe
Religion/Ethik	2	2	2	2	8
Deutsch	3	3	3	3	12
Englisch	3	3	3	3	12
Latein/Französisch	3	3	3	3	12
Geschichte und Sozialkunde	2	2	1	2	7
Geografie/Wirtschaftskunde	2	2	1	2	7
Mathematik	3	4	4	3	14
Biologie und Umweltkunde	2	3	-	2	7
Chemie	-	-	3	2	5
Physik	2	2	2	2	8
Darstellende Geometrie	-	1	2	1	4
Psychologie und Philosophie	-	-	2	2	4
Informatik	2	2	2	-	6
Musikerziehung	2	-	-	-	2
Bildnerische Erziehung	2	1	-	-	3
Musikerziehung/Bildnerische Erziehung	-	-	2	2	4
Leibesübungen	3	2	2	2	9
Pflichtgegenstände	31	30	32	31	124
Wahlpflichtgegenstände	-	-	2	2	4
Soziales Lernen	1	-	-	-	1
Gesamtwochenstundenanzahl verbindliche Übung Inf.	2	-	-	-	2
Schulautonomes Fach	-	2	-	-	2
Soziales Lernen	1	-	-	-	1
34	32	34	33	33	133



KUNST

NATUR

INFORMATIK

MUSIK

BRG/BORG

SCHOREN

Folder Nr.: 9 / Impressum

B. O. R. G. Schoren © 2013
 F.d.l.v.: Direktor Mag. Reinhard Sepp
 Design: Prof. Mag. art Werner Bosch
 Höchsterstraße 32 / A-6850 Dornbirn
 Tel. 05572 / 25050 - Fax 05572 / 25050-20
 brg.schoren@cnv.at
 www.brg-schoren.ac.at

**BUNDESREALGYMNASIUM UND
 BUNDES OBERSTUFENREALGYMNASIUM
 DORNBI RN-SCHOREN**

„DER SCHOREN“

Im Jahr 1972 als selbstständiges Gymnasium errichtet, hat sich „Der Schoren“ als anerkannte und wirkungsvolle Bildungsstätte ständig weiter entwickelt. Heute werden hier in 34 Klassen rund 820 SchülerInnen unterrichtet. Die Unterstufe wird als Realgymnasium (ohne zweite Fremdsprache; Schwerpunkte in Naturwissenschaften, Mathematik und GZ) geführt. In der Oberstufe stehen je nach Interessenslage und Ausbildungsziel den SchülerInnen vier Zweige zur Auswahl, die alle zur Matura als Voraussetzung für alle Hochschulstudien führen.

Der Verbesserung des Unterrichtsangebots gilt unsere ständige Aufmerksamkeit, um damit den SchülerInnen optimale Voraussetzungen für ihre weitere Lebensbahn mitzugeben. Die Führung z. B. einer Notebook-Klasse erfordert großes Engagement, vor allem der Lehrpersonen, eröffnet aber auch SchülerInnen entscheidende Ausbildungsvorteile und schließlich profitieren alle an der Schule Beteiligten davon. In diesem Sinne sind auch die Eltern als die wichtigsten PartnerInnen einbezogen.

Der Einsatz der elektronischen Medien ist für uns selbstverständlich, alle SchülerInnen haben Zugang zum schulinternen „Netz“ (<http://www.brg-schoren.ac.at/>) und werden schon in der 1. und 2. Klasse mit Tastatur und Schreibprogrammen vertraut gemacht. In der Oberstufe ist der Einsatz von schülereigenen Netbooks oder Tablets geplant. Um den Schulübertritt zu erleichtern, haben wir das Fach „Soziales Lernen“ für die 1. und die 5. Klassen eingeführt.

„Der Schoren“ ist seit Jahren mit Aktivitäten an verschiedenen naturwissenschaftlichen, sprachlichen teilweise internationalen Projekten (IMST², Comenius, eLearning-Cluster) beteiligt. Er gehört zu den Gymnasien, die sich in Mathematik, Deutsch und Englisch an Standard-Testungen beteiligen und kann dort mit erstklassigen Ergebnissen aufwarten. Ebenso erfreulich sind die Teilnahme und die Erfolge bei Wettbewerben, wie „Känguru-Wettbewerb“ (Mathematik), Mathe-Olympiade, Chemie-Olympiade. Einen hohen Stellenwert genießt die Bibliothek mit rund 10.000 Bänden, CDs und DVDs. Eine Reihe von Unverbindlichen Übungen sichert unter anderem unsere Schwerpunkte im Sportangebot und im Theater. – Der Gesundheit haben wir bereits eine Reihe von Projekten gewidmet, im Schulgebäude herrscht absolutes Rauchverbot.

Seit der Generalsanierung 2003 und dem Einsatz beachtlicher Mittel können wir insgesamt auf eine hervorragende Ausstattung sowie auf hohe Raumqualitäten verweisen, die auch von vielen NutzerInnen außerhalb der Schule sehr geschätzt werden. Dazu gehören neben Klassen- und Fachräumen das Angebot an Turnhallen und die großzügigen Sportfreiflächen – mit Beach-Volleyball-Anlage. – Durch die Nähe des Bahnhofs Schoren und die Anbindung an das Stadtbahn-Netz ist die Schule sehr gut erreichbar.

„Der Schoren“ ist sich bewusst, dass Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung, Teamfähigkeit und Offenheit gegenüber anderen Kulturen heute als wesentliche Qualitäten der (Aus-)Bildung gefragt sind und versucht dies immer neu durch Sprach- und Projektwochen und andere gezielte Angebote, wie Besuch des Europa-Rats oder Projekte umzusetzen.

„DER SCHOREN“ LIVE

In den letzten Jahren wurde aus eigener Initiative unter maßgeblicher Ägide des im März 2010 verstorbenen Kollegen Willi Bösch und größtenteils mit eigenen Mitteln aus einem Pausenhof ein „Natur-Kultur-Raum“ mit Zonen der Ruhe und der Aktivität geschaffen, den die SchülerInnen gerne nutzen: „Bewegte Pause“.

Kooperationen mit externen Institutionen wie dem IFS (Institut für Sozialdienste) und dem BIFO (Berufs- und Bildungsinformation) sowie mit anderen Schulen sorgen dafür, dass unsere SchülerInnen bestens betreut und informiert sind.

In EU-COMENIUS-Projekten konnten wir durch die langjährige Beteiligung schon viele wertvolle Kontakte in fünf Ländern knüpfen.

In einem eigenen Theater-Raum können die TeilnehmerInnen der Theatergruppen, aber auch Klassen im „Normalunterricht“ ihre schauspielerischen Fähigkeiten kreativ entwickeln und erproben und sie u. a. bei den Dornbirner Schultheater-Tagen und anderen Events vorführen.

Zusatzangebote im sportlichen Bereich und der neu gegründete Schulchor runden die vielfältigen Aktivitäten ab.

VIER WEGE ZUR MATURA

Im „Schoren“ schließen sich an die Unterstufe je zwei Formen des Realgymnasiums mit Darstellender Geometrie und des Oberstufenrealgymnasiums an. Alle vier Zweige haben als AHS (Allgemeinbildende Höhere Schule) die Aufgabe, eine sehr breite, nicht ausgesprochen berufsbezogene Ausbildung mit mindestens zwei Fremdsprachen zu sichern, die mit der Matura abschließt. Das Profil der vier Zweige wurde durch schulautonome Studententafeländerungen und Schwerpunktfächer geschärft, ist in der Unterstufe Englisch die einzige Fremdsprache, so kann man zu Beginn der Oberstufe (5. Klasse) auch zwischen Französisch und Latein wählen. Als Wahlpflichtgegenstand (WPG) können zusätzlich Spanisch, Italienisch und Russisch gewählt werden. Selbstverständlich hat daneben die gesamte Breite der „klassischen“ Fächer ihren Platz im Unterricht.

Durch den Schulversuch Ethik werden im „Schoren“ alle SchülerInnen der Oberstufe wahlweise im Fach Religion oder im Fach Ethik auf fundamentale Lebensfragen vorbereitet. – Nur in den Gymnasien können die SchülerInnen in den 6. bis 8. Klassen in den WPG besondere Bildungsschwerpunkte setzen, sei es durch zusätzliche Fächer wie die genannten Sprachen oder zur intensiveren Beschäftigung mit einem der Grundfächer. Diese können ebenso in die Prüfungsbereiche der Matura einfließen wie die wissenschaftlichen Arbeiten, die im Rahmen der neuen Matura eine spezielle und wertvolle Vorbereitung auf die Arbeitsweise von FHs und Universitäten bieten. Die Vorbereitung auf die Zentralmatura in Mathematik, Deutsch und in den Sprachen geschieht in der bestmöglichen Weise.

Eintritt: Grundsätzliche Voraussetzungen: Für die 1. Klasse AHS-Reife durch die Volksschule, für die Oberstufe ein positives Zeugnis einer AHS oder Mittelschule (Deutsch, Englisch und Mathematik nach vertiefter Ausbildung).

Reihung: Durch das starke Interesse mussten in den letzten Jahren meist Reihungen (Noten des Semesterzeugnisses) vorgenommen werden. Für Kunst und Musik werden zusätzlich Eignungstests für die Aufnahme herangezogen.

ZWEI „REALGYMNASIEN MIT DARST. GEOMETRIE“

Im mathematisch/naturwissenschaftlichen Zweig sind die naturwissenschaftliche Sehweise und der Bezug von Natur und Technik als besondere Ziele im Unterrichtsprogramm enthalten - Technik, die die Natur schützt, unser Leben erleichtert und das Weiterleben der Menschheit sichert, Verständnis für die Mechanismen der Natur.

Alle „Science“-Fächer und Mathematik sind daher verstärkt in der Studententafel vertreten und kommen so den Stärken und Begabungen von SchülerInnen auf diesem Gebiet entgegen.

Besondere Bedeutung kommt dem Fach Darstellende Geometrie zu, das die räumliche Anschauung schult und Kompetenzen in der dreidimensionalen Darstellung vermittelt. Dies ist nicht nur Voraussetzung für alle technischen Berufe und für den Umgang mit Plänen im Alltag, heute erfordert z. B. auch der Einsatz von medizinischen Geräten ein komplexes Raumverständnis.

Für beide Zweige gilt: Der Praxisbezug in der Ausbildung erhöht die Chancen beim Eintritt ins Berufsleben.

„R-ZWEIG (MNW)“ - RG mit naturwissenschaftlichem Labor:

Zu einer intensiveren Beschäftigung mit den Naturwissenschaften gehört besonders auch das Experimentieren und das explorative Lernen. Deshalb lernen die SchülerInnen von der 5. bis zur 8. Klasse in kleineren Gruppen im Laborunterricht der Fächer Biologie, Physik und Chemie, was Forschen und wissenschaftliches Arbeiten bedeutet. Andererseits kann und soll dadurch die Sensibilität für und die Liebe zur Natur - dazu gehört auch der Mensch - gefördert werden.

Die in der Vergangenheit recht erfolgreiche Teilnahme an der Chemie-Olympiade unterstützt die Unterrichtsarbeit in diesem Zweig.

„ITM-ZWEIG“ - RG mit Informatikschwerpunkt in Notebook-Klassen:

Mit unserem Schwerpunkt „Informatik & Mediendesign“ geben wir eine Antwort auf die Anforderungen der Informationsgesellschaft.

Der nach pädagogischen Zielen ausgerichtete Einsatz des Schülernotebooks in fast allen Fächern führt zum Erwerb zusätzlicher Fertigkeiten und Kompetenzen.

Die Allgemeinbildung wird akzentuiert durch das Fach Informatik (5. bis 8. Klasse), vertiefende Wahlmöglichkeiten (Software-Design, Mediendesign), spezielle Software für das Verständnis mathematischer Modelle und deren Anwendung in verschiedenen Wissensbereichen, eigens entwickelte digitale Unterrichtsmaterialien, Visualisierung von Lerninhalten sowie Sprachförderung durch digitale Hörbeispiele.

Sozialkompetenz wird geschult durch Förderung der Teamfähigkeit, offene Unterrichtsformen und digitale Kommunikation.

Die SchülerInnen lernen in einer persönlichen Lernumgebung teilweise unter Anwendung von eLearning-Methoden unter Berücksichtigung des individuellen Lerntempos, Umgang mit Lernplattformen, wissenschaftliches Arbeiten, Medienkompetenz, Sprachkompetenz, Präsentationskompetenz und haben damit bessere Chancen beim Eintritt ins Berufsleben.

ZWEI BORG: „KUNST“ UND „MUSIK“

Diese Oberstufenrealgymnasien stehen für AbsolventInnen aller 4. Klassen offen, besonders für jene von neuen Mittelschulen, die ihre Stärken in kreativen Fächern sehen und das erweiterte Stundenangebot in diese Richtung nutzen wollen. Dadurch erhalten sie auf dem Weg zur Matura zusätzliche Motivation, da sie ihr Hobby in die Schule integrieren oder zusätzliche Vorbildung für ihre Berufswahl oder eine Bereicherung der Freizeit gewinnen können – die SchülerInnen erhalten vertieften Zugang zu den wertvollen Schätzen unserer Kunst und Kultur. Wir sehen daher den Beitrag dieser beiden BORG als eine Bereicherung der Schulkultur.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch wird durch Eignungstests den BewerberInnen signalisiert, ob ihre Stärken tatsächlich in diesen Bereichen liegen.

„BORG KUNST“

Der Unterricht in Bildnerischer Erziehung wird durch jährlich zwei Stunden „Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung“ und das schulautonome Fach „Atelier“ in der 6. Klasse verstärkt; mit Wahlpflichtgegenständen können bis zu 22 Stunden im Kunstbereich belegt werden. In diesen vier Jahren werden alle Bereiche der visuellen bzw. bildenden Kunst behandelt, wobei die praktisch-künstlerische Arbeit, auch am Computer, im Vordergrund steht. Fotolabor und Videostudio sind ebenso Teil der Ausbildung wie die Arbeit an der Druckerpresse, plastisches Arbeiten oder die praktische Auseinandersetzung mit Architektur und Design.

Selbstverständlich werden auch die kunstgeschichtlichen Aspekte behandelt, die zum Verständnis der Künste in Geschichte und Gegenwart beitragen und gleichzeitig Ästhetik, Sinnlichkeit und Reflexionsfähigkeit fördern und somit zur Persönlichkeitsentfaltung wesentlich beitragen.

Projektbezogenes Arbeiten, Kennenlernstage, Workshops mit KünstlerInnen, Skizzenbücher und Ausstellungsbesuche erweisen sich als fruchtbar.

„BORG MUSIK-Aktiv“

In allen vier Jahren erhalten die SchülerInnen neben dem regulären Musikunterricht zwei Wochenstunden Instrumental- oder Gesangsunterricht, der sich dank des Unterrichts in Kleingruppen (2 – 5 SchülerInnen) an individuellen Fähigkeiten und Voraussetzungen orientiert. Dabei wird auch im Ensemblespiel das aufmerksame Zuhören, die Kritikfähigkeit und der Teamgeist gefördert – derzeit angebotene Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Gitarre, E-Gitarre, Querflöte, Klarinette/Saxophon, Schlagzeug, Gesang. Zusätzlich musizieren die SchülerInnen jeweils eine Wochenstunde pro Jahr in folgenden Fächern: Stomp und Rhythmik (5. Klasse), Ensemble oder Chor (6. und 7. Klasse), Musik und Computer (8. Klasse).

In der 5. und 7. Klasse finden für die SchülerInnen gleich zu Beginn des Schuljahres die Musiktage in Ochsenhausen statt, an denen sie sich drei Tage mit praktischem Musizieren auseinander setzen. Für alle Klassen stehen Workshops und Konzertbesuche auf dem Programm. – Unverbindliche Übungen (Schulband, Bigband, Chor, Stomp) erweitern das Programm.

Das alljährliche interne Vorspiel gehört zur Ausbildung und fördert Selbsteinschätzung wie Selbstbewusstsein.